

Mitteilungsblatt der Gemeinde Retzbach. Herausgeber und Verleger: Gemeinde Retzbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Nigl p.A. Gemeindeamt 2074 Unterretzbach Dorfstraße 2 Tel.02942 2513 E-Mail: [gemeinde@retzbach.gv.at](mailto:gemeinde@retzbach.gv.at) [www.retzbach.at](http://www.retzbach.at)  
Druck: Druckerei Hofer 2070 Retz



Das Kulturfestival des Landes NÖ findet im Jahr 2017 im Weinviertel statt.

Auch in unserer Gemeinde wird am 5. August eine Veranstaltung abgehalten, die als „**Grenzgang**“ von Retz über Unterretzbach nach Satov und zurück nach Mitterretzbach zum Heiligen Stein in Form eines „Mitmach-Theater-Wanderung“ organisiert wird.

## Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

- 17. + 18.3. **Pfarrgemeinderatswahlen** in Mitterretzbach und Oberretzbach
- 19.3. **Pfarrgemeinderatswahlen** in Unterretzbach
- 1. 4. **Flurreinigung** in Ober-u. Mitterretzbach, Treffpunkt 8 Uhr beim Zeughaus ORB
- 8.4. **Flurreinigung** in Unterretzbach, Treffpunkt 8 Uhr beim Gemeindeamt
- 8.4. **Frühjahrskonzert** der Trachtenkapelle Retzbach im Stadtsaal Retz um 19:30 Uhr
- 17.4. **Grea** in der Weinberggasse in Unterretzbach ab 14 Uhr
- 22.4. **Altstoffsammelzentrum** in Unterretzbach von 14 bis 16 Uhr geöffnet
- 22. + 23.4. **Weintour Weinviertel** - In Retzbach haben geöffnet: Weingut Krell, Weinbaufamilie Erich Nebenführ, Weinbau Elisabeth Nebenführ, Weingut Fautschek-Hofinger, Weingut Stefan Haas, Weingut Hofbauer, Weingut Rücker, Rockabilly Weinkult Pollak René u. Ramona, Winzerfamilie Seidl, Weingut Sonnenhügel.
- 28.4. **Jahreshauptversammlung** Dorferneuerungsverein Ober-Mitterretzbach
- 1.5. **Gelöbniswallfahrt** zum Hl. Stein in Mitterretzbach, 18 Uhr
- 5.5. **Saisonöffnung** der Weinschenke beim Hl.Stein in Mitterretzbach
- 7.5. **Florianifeier** in Unterretzbach, ab 14 Uhr **Feuerwehrrachmittag** auf der Festwiese
- 20.5. **Grillen am Teich** des Fischereivereines Haugsdorf-Unterretzbach ab 10 Uhr
- 21.5. **Mike 's Biker-Sonntag** in Unterretzbach „20 Jahre danach!“
- 28.6. **Gebet an der Grenze** beim Hl. Stein in Mitterretzbach, 19 Uhr
- 7.-9.7. **FF-Heuriger** in Unterretzbach

Für alle niederösterreichischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren gibt es die kostenlose „1424 Jugend:karte NÖ“, sowohl in physischer wie auch in digitaler Form.

Vorteile der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ:

- Persönlicher Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in Niederösterreich
- Zahlreiche Gewinnspiele und Gutscheine
- Europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

Einfach und unbürokratisch durch die Serviceleistung der Gemeinde: Antrag ausfüllen, Passfoto mitnehmen und im Gemeindeamt abgeben. In 3 bis 4 Wochen hast du die Jugendkarte in deinem Briefkasten. [www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte](http://www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte)



## 2 Großveranstaltungen im heurigen Jahr



Foto: Margit Fiby 1997

### Mike 's Biker-Sonntag

Viele aus nah und fern können sich noch an die legendären Motorradtreffen in Unterretzbach erinnern.

Anlässlich „20 Jahre danach“ wird am Sonntag, dem 21. Mai 2017 ein Tagesfest stattfinden. Das Veranstaltungsgelände wird entlang der Bahnstraße und Festwiese sein. Die Aufstellung der Motorräder ist entlang der Dorfstraße vorgesehen. Es wird um Verständnis ersucht, dass Verkehrsbeschränkungen von der Bezirkshauptmannschaft verfügt werden.

Anzunehmen ist, dass nicht nur am Veranstaltungstag, sondern bereits Tage vorher Gäste in unserer Region übernachten und die Gasthäuser, Heurigenbetriebe und sonstige touristische Einrichtungen besuchen werden.

### Kürbisfest

Das 25. Kürbisfest im Retzer Land wird am 27. und 28. Oktober 2017 wieder in Unterretzbach veranstaltet. Das Organisationskomitee, das aus verschiedenen Arbeitsgruppen besteht, würde sich um rege Mithilfe und Ideen aus der Bevölkerung sehr freuen. Zwischenzeitlich wurde eine Informationsveranstaltung über die gewerblichen Voraussetzungen und steuerrechtlichen Aspekte für die Betreibung eines Versorgungsstandes abgehalten. Dabei wurde aufgezeigt, dass es unter Einhaltung einiger Punkte durchaus möglich ist, einen Stand zu betreiben. Auch der Erfahrungsbericht aus Obermarkersdorf zeigte dies. Wer Interesse an einem Versorgungsstand hat, kann sich über diese rechtlichen Vorgaben gerne im Gemeindeamt informieren.

Ansprechpartner des Organisationsteams sind: Hubert Schleinzer, Gernot Glaser und Rolf Rockenbauer.



Foto: Wolfgang Hanousek 2012

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Der heurige Winter hat uns neben der anhaltenden Kälte auch gezeigt, dass nicht dauernd optimale Straßenverhältnisse vorherrschen können um jederzeit schnell unterwegs zu sein. Ich danke daher allen für ihr Verständnis, dass nicht überall gleichzeitig geräumt und gestreut werden kann. Es soll

auch die Verhältnismäßigkeit zwischen Erfordernis und Kosten stimmen. Ebenso können die Kehrarbeiten nicht sofort nach Ende der Streuzzeit durchgeführt werden. Diese Arbeit wird an eine private Firma vergeben, die mehrere Einsatzorte betreuen muss. Außerdem kann das Wetter schnell wieder umschlagen.

Im heurigen Jahr werden die Bauarbeiten für die Anpassung des Kanalnetzes an die geltenden Mindeststandards begonnen. Rückhaltebecken und Entlastungsbauwerke müssen gebaut werden, die mit einem finanziellen Aufwand von 1,5 Mio Euro veranschlagt sind. Diese Kosten können nur langfristig mit Darlehen finanziert werden. Die derzeitige Kanalanlage ist um 1980 in Betrieb gegangen. Nach 37 Jahren sind daher Sanierungsmaßnahmen und Verbesserungen unumgänglich.

In den nächsten Jahren wird eine neue Gemeinschaftskläranlage geschaffen, die langfristig den steigenden Anforderungen gerecht werden soll. Auch dazu muss unsere Gemeinde einen voraussichtlichen Kostenbeitrag von über 2 Mio Euro leisten. Wir brauchen uns aber nicht davor zu fürchten, denn die Generation vor uns hat wesentlich mehr für die Wasser- und Abwasserentsorgung leisten müssen.

In die Zukunft blickend haben wir in unserer Region eine gute Chance, sehr zeitnah die Internetanbindung für jeden Haushalt über Glasfaserleitungen zu ermöglichen. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung diesem Vorhaben zugestimmt, weil sich dadurch viele positive Entwicklungen ergeben werden. Betriebe, Einzelunternehmen oder auch Heimarbeitsplätze sind an diese Technologie angewiesen und können sich

nur entwickeln, wenn gute Bedingungen vorherrschen. Aber auch Privathaushalte wünschen und brauchen immer bessere Internetverbindungen.

Die Umfahrungsstraße „Spange Retzer Land“ mit dem Ausbau der Landesstraße 1027 ist seit einigen Jahren immer wieder ein großes Thema. Die Verzögerungen haben letztlich dazu geführt, dass interne Regelungen im NÖ Straßendienst einen Ausbau der Güterwege nicht mehr zulassen.

Da nicht alle erforderlichen Grundflächen abgelöst werden konnten wird die Landesstraßenverwaltung den Neubau in einer Fahrbahnbreite von 6 m auf Eigengrund des Landes umsetzen.

Bis auf wenige (bereits mit den Eigentümern besprochenen) Ausnahmen, kommen die unterzeichneten Vereinbarungen der Grundablässe nicht zur Umsetzung. Sollten Bewirtschafter jedoch schon Maßnahmen vollzogen haben, ersuchen wir um Bekanntgabe im Gemeindeamt. Wir werden uns um einen entsprechenden Ausgleich bemühen. Laut einem kürzlich eingelangtem Schreiben des Landeshauptmannes läuft derzeit die Planungsphase und es ist beabsichtigt den gänzlichen Neubau noch im heurigen Jahr umzusetzen. Auch die schon seit längerer Zeit beantragte Verbesserung bei den Kreuzungsbereichen auf der neuen Umfahrungsstraße soll in absehbarer Zeit realisiert werden.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates ist auch ein grundsätzlicher Beschluss gefasst worden, das alte Zollhaus in Mitterretzbach von der Bundesimmobilienengesellschaft anzukaufen. Derzeit wird noch über die vertragliche Regelung verhandelt.

Ich sehe in all diesen Maßnahmen, die auf uns zukommen wichtige Schritte, die unsere Gemeinde auch in den nächsten Jahrzehnten zu einem interessanten Wohn- und Arbeitsstandort machen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit.

Ihr Bürgermeister:

*Manfred Hugi*

## Musikschulverband Retzer Land

### Prima la Musica 2017

Beim Jungmusiker-Wettbewerb „Prima la musica“ handelt es sich um die größte Veranstaltung im niederösterreichischen Musikschulwesen. Einmal beim Landeswettbewerb dabei gewesen zu sein und sich mit Gleichaltrigen aus allen Landesvierteln zu messen, gehört zu einem besonderen Erlebnis während der musikalischen Ausbildung junger Menschen. Rund 1.000 Schüler von den insgesamt rund 55.000 Musikschülern in NÖ nehmen an diesem musikalischen Wettstreit teil.

Heuer beteiligten sich insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler der Regionalmusikschule an diesem Wettbewerb – aus der Großgemeinde Retzbach sind es folgende SchülerInnen:

Lukas Pastner, Posaune; Natalie Pollak, Querflöte; Dominik Pollak, Schlagwerk



Fotos: Musikschulverband Retzer Land

### Jugendorchesterwettbewerb

Der Jugendorchester-Landeswettbewerb für Niederösterreich findet am 6.5. und 7.5.2017 in Rabenstein an der Pielach statt.

Vom Musikschulverband Retzer Land nehmen 2 Orchester teil: Youth Wind Orchester Project Retz (YWOP) unter der Leitung von Gerald Hoffmann und SBO Retz unter der Leitung von

MD Mag. Gerhard Forman.

Folgende SchülerInnen der Großgemeinde Retzbach wirken aktiv in den beiden Wettbewerbsorchestern mit:

YWOP: Elea Haas, Lisa-Coleen Isak, Saskia Mandl, Lukas Pastner, Elisabeth Pölz, Joseph Pölz, Philipp Rößler;

SBO Retz: Simon Toifl, Anja Wurm;

Vor dem Wettbewerb geben die beiden Orchester noch ein Konzert in Retz, zu dem laden wir Sie herzlich ein: Samstag, 29.4.2017, 17.00 Uhr im Orchestersaal der Musikschule in Retz

### Musikvermittlung

Ende März 2017 werden den SchülerInnen der Volksschule Retz durch die LehrerInnen der Musikschule Instrumente vorgestellt. Interessierte SchülerInnen können danach noch „Schnupperstunden“ in der Musikschule machen.

### Anmeldungen für das Schuljahr 2016/2017

Für pädagogische Beratungen steht MD Mag. Gerhard Forman, nach telefonischer Vereinbarung (02942/20233) gerne zur Verfügung.

In der Woche vom 24. April bis 28. April 2017 findet in Retz wieder die „Woche der offenen Musikschule“ statt – kommen Sie mit Ihrem Kind in die Musikschule. Alle Instrumente können auch ausprobiert werden. Die genauen Zeiten, an denen die einzelnen Lehrer unterrichten, sind auf der Homepage ersichtlich ([www.musikschuleretz.com](http://www.musikschuleretz.com))

## Raus aus dem Öl – Rein in die Zukunft

Mit attraktiven Förderungen und einem umfangreichen Maßnahmenpaket sagt Niederösterreich dem Erdöl den Kampf an. Ölheizungen sollen etwa ab 2019 im Neubau nicht mehr zum Einsatz kommen. Ein wichtiger Schritt, um die Klimaziele zu erreichen, die Versorgung zu sichern und die Wirtschaft zu stärken.

### Erneuerbare Energien für Heizsysteme immer wichtiger

Beim Austausch oder Neueinbau einer Heizung lohnt es sich, in die Zukunft zu denken. Mit dem Einsatz von Holz, Solarenergie oder Erdwärme senken Sie die Betriebskosten Ihrer Heizung dauerhaft und tragen „ganz nebenbei“ zum Klimaschutz und zur Energiewende bei. Je nach Gebäudetyp empfiehlt sich eine Pellets- oder Stückholzheizung, Solaranlage, eine Wärmepumpe, falls vorhanden Fernwärme oder eine Kombination dieser Systeme.

### Attraktive Förderungen

Für den Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energie gibt es attraktive Förderungen. So erhalten beispielsweise alle, die eine alte Gas- oder Ölheizung gegen einen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder einen Nah- bzw. Fernwärmeanschluss tauschen, eine Förderung von 20 Prozent der Investitionskosten im Ausmaß von bis zu 3.000 Euro. Neben diesem Direktzuschuss gibt es auch noch eine finanzielle Unterstützung für die Dämmung der obersten Geschoßdecke.

### Regionale Wertschöpfung durch Energiewende

Neben ökologischen gibt es auch ökonomische Gründe für einen Umstieg: Jahr für Jahr zahlen wir 10 Milliarden Euro netto für den Import von Öl, Kohle und Gas. Dieses Geld könnte in Zukunft in Österreich bleiben.

Im Gegensatz zum Heizöl kommt der Energieträger Holz zum Großteil aus der Region, er wird im Falle der Pellets sogar exportiert und sichert Beschäftigung und Einkommen hierzulande.



© eNu

### Persönliche Beratung

Im Rahmen eines „Heizungs-Check“ können Sie von den EnergieberaterInnen der Energieberatung NÖ alles Wesentliche über einen Heizungsumstieg erfahren - firmenunabhängig und produktneutral. Die Kosten der gesamten Beratungseinheit von zwei Stunden übernimmt das Land NÖ, nur eine Wegkostenauspauschale von 30 Euro fällt an.

**Weitere Informationen zum Thema „Raus aus dem Öl – Rein in die Zukunft“ bzw. zum „Heizungs-Check“** erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at) oder [www.enu.at](http://www.enu.at)

## Wir gratulieren.....

Frau Dorothea Landsteiner erhielt die zweithöchste Auszeichnung für verdiente Laien, die der Vatikan genehmigt: *Pro Ecclesia et Pontifice*.

Vzbgm. und Pfarrgemeinderatsobmann Alois Binder hielt die Laudatio bei der Verleihung: „Tag für Tag, Monat für Monat macht sie viele kleine Arbeiten.“ Die langjährige Pfarrgemeinderätin bringt sich im Kirchenleben ein. Sie putzt, ist für den Blumenschmuck zuständig und packt bei Festen an. „Sie ist offen, kommunikativ und immer fröhlich.“ Binder Alois beschreibt sie in seiner Laudatio als gute Seele, die ein offenes Ohr für die Sorgen anderer hat. „Sie nimmt Anteil und spricht sicherlich auch Mut zu.“ Die Ordensverleihung übernahm Weihbischof Franz Scharl.



Das sehr seltene Hochzeitsjubiläum der „Gnadenhochzeit“ konnte am 14. Februar 2017 das Ehepaar Aloisia und Alois Löchler aus Oberretzbach feiern. Die Überreichung der Ehrengabe des Landes NÖ erfolgte durch Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch. Die Feier des 70. Hochzeitstages mit der Gemeindevertretung und der Familie fand im Landespflegeheim in Retz statt, wo sich Frau Löchler seit einigen Monaten befindet.

Das Ehepaar Edith und Karl Kropfberger aus Unterretzbach feierte am 23. Februar 2017 den 65. Hochzeitstag.

Das Glückwunschsreiben des Landeshauptmannes zur „Eisernen Hochzeit“ wurde von Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Karl-Josef Weiss überreicht. Namens der Gemeindevertretung überbrachten Vizebürgermeister SR Alois Binder und Geschäftsführender Gemeinderat Günter Schleinzer die herzlichsten Glückwünsche.



**Erratum:** In den Gemeindenachrichten vom Dezember wurde über die Kulturpreisverleihung des Landes an Mag. Andy Breuss berichtet, wo unter anderem hervorgehoben wurde, dass er bereits der dritte Preisträger aus unserer Gemeinde ist.

Leider haben wir auf eine weitere Preisträgerin vergessen. Barbara Neuwirth aus Mitterretzbach hat diese Auszeichnung für Literatur das erste Mal bereits 1994 und 2009 ein weiteres Mal erhalten.

Wir entschuldigen uns für diesen Recherchefehler.



Mit dem Projekt „GEMEINSAM.SICHER in Österreich will die Polizei die Bevölkerung gezielt in die Polizeiarbeit einbinden und so für mehr Sicherheit sorgen.

Im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM SICHER“ sollen besonders auf Gemeindeebene „SICHERHEITSPARTNER“ dazu angehalten werden, sich aktiv an Sicherheitsmaßnahmen in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen.

SICHERHEITSPARTNER, erhalten von der Polizei zwar **keinerlei** zusätzliche Befugnisse, aber vermehrte Informationen, die dann an die Bevölkerung weitergegeben werden sollen.

Als Kontakt- und Ansprechpersonen auf den Polizeiinspektionen fungieren SICHERHEITSBEAUFTRAGTE in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und beim Bezirkspolizeikommando Hollabrunn koordiniert ein SICHERHEITSKOORDINATOR die Maßnahmen im Bezirk.

In regelmäßigen Abständen bzw bei Bedarf werden die SICHERHEITSPARTNER über die aktuelle regionale Sicherheitslage und über mögliche Präventionsmaßnahmen bei aufgetretenen Kriminalphänomenen informiert. Diese sollen dann ihr Wissen im eigenen Umfeld oder bei bestimmten Zielgruppen als Multiplikatoren weitergeben.

Bei der Polizeiinspektion Hollabrunn wird Kontrollinspektor Fleschitz Alfred die Aufgaben des SICHERHEITSBEAUFTRAGTEN wahrnehmen und für die Gemeinde und Bevölkerung als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Kontakt bei der Polizeiinspektion Retz:

059133 3419

pi-n-retz@polizei.gv.at

## Entsorgungen durch den Kanal

Bei der aktuellen Kanalreinigung, die mittels Spülwagen durch eine beauftragte Firma erfolgte, wurden an einigen Stellen Betonablagerungen festgestellt.

Diese Ablagerungen bilden sich, wenn im Zuge von Bauarbeiten Mörtel oder Beton in den Kanal gespült werden. Die Folge von solchen Ablagerungen ist, dass sich im Laufe der Zeit vermehrt an diesen Stellen Feststoffe anlegen und bis zur Verstopfung bzw. Rückstau in die Hausanschlüsse führen können.

Der Allgemeinheit verursacht die Beseitigung unnötige Kosten, die wieder durch die Gebühren abgedeckt werden müssen.



## Ultraschnelles Internet für das Retzer Land

Ein leistungsstarker Breitband-Internet-Anschluss wird die Schlüssel-Infrastruktur des 21. Jahrhunderts sein.

Die Basis für Wachstum und Innovationskraft sind leistungsfähige Breitbandanschlüsse und diese stellen eine wesentliche Grundlage für Wirtschaft und Betriebe unserer Region dar. Das Retzer Land mit den Gemeinden Retzbach, Retz, Schrattenthal, Zellerndorf und Pulkau haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Errichtung einer ultraschnellen Glasfaserinfrastruktur in Zusammenarbeit mit einem privaten Investor voran zu treiben.

Wenn die Wirtschaftlichkeitsberechnungen positiv ausfallen, könnte in 2-3 Jahren die Errichtung einer hochmodernen Glasfaserinfrastruktur erfolgen. Die ausgebauten Gebiete würden sukzessive in Betrieb genommen. Voraussetzung ist jedoch, dass eine Anschlussquote über das gesamte Retzer Land von ca. 40-50% erreicht wird. Das errichtete Netz würde allen Anbietern von Telekommunikationsdiensten zur Verfügung stehen und soll für den Kunden die Auswahl zwischen mehreren Anbietern sowie verschiedenen Tarifmodellen ermöglichen. Die angewendete Technologie ist FTTH (Fibre to the Home), dies bedeutet, dass jedes Haus und jede Firma ihren eigenen Glasfaseranschluss erhält.

Der Vorteil dieser Technik ist, dass jeder eine stabile

Bandbreite erhält und es keine witterungsbedingten Störeinflüsse mehr gibt. Die Übertragungsgeschwindigkeiten gegenüber herkömmlichen Anschlüssen sind um ein vielfaches schneller ist und es wird auch die Bandbreite zur Verfügung gestellt, für die bezahlt wird.

Dieses hochmoderne Netz ist Voraussetzung für eine Vielzahl an Anwendungen, welche bereits heute auf dem Markt sind bzw. in den kommenden Jahren ihren Siegeszug feiern werden. Die Anwendungen reichen vom privaten Haushalt (Home Office, hochauflösendes Fernsehen, online Fernsehangebote, schulische Anwendungen, Onlinespielen) über den betrieblichen Bereich (Datenübermittlung, Digitalisierung der Landwirtschaft, Datenspeicherung), sowie dem Tourismus (der Gast setzt heute eine schnelle flächendeckende Internetverbindung voraus – Landesausstellung 2021) bis hin zu den Immobilienpreisen (Gebäude ohne entsprechende Breitbandinfrastruktur werden in Zukunft schwieriger zu verkaufen sein).

Die Versorgung der Region mit ultraschnellem Internet bietet eine einmalige Gelegenheit für Wirtschaft, Tourismus und die ansässige Bevölkerung an einer hochmodernen Technologie frühzeitig teilhaben zu dürfen. Mit Hilfe des privaten Investors wäre man zudem Vorreiter und der Ausbau könnte um 10-15 Jahren vor vielen anderen Regionen Niederösterreichs erfolgen.

## Rechnungsabschluss 2017

In der Sitzung des Gemeinderates vom 23. Februar wurde auch der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017 einstimmig genehmigt.

Im „Ordentlichen Haushalt“ wurden € 1.882.327,10 eingenommen, und € 1.686.676,05 ausgegeben.

Bei der Projektabwicklung im „Außerordentlichen Haushalt“ wurden Einnahmen von € 291.570,82 verzeichnet und € 28.223,96 aus dem Vorjahr übernommen. Für die Projektumsetzung bzw. Ausfinanzierung von Vorhaben wurden € 319.637,87 aufgewendet.

Unter Berücksichtigung der Verwahrgelder (Steuer und Krankenkasse) ergibt sich ein positiver Jahresab-

schluss von € 230.795,44

Der Schuldenstand zum Jahresende 2016 betrug € 720.439,09. Die Tilgung betrug € 76.470,39. An Rücklagen ist ein Betrag von € 599.357,91 vorhanden. Für die Umsetzung bzw. Ausfinanzierung der außerordentlichen Vorhaben wurden folgende Beträge aufgewendet:

Güterwege: € 11.121,99

Straßenbau: € 193.449,64

Wasserversorgung: € 28.394,52

Kirchturmrenovierung: € 3.772,19

Musikveranstaltungsraum: € 74.399,83

## Neue Mittelschule Retz

### Spaß im Schnee

Nachdem es endlich wieder einmal ausgiebig geschneit hatte und auch die Temperaturen entsprechend niedrig waren, wurde der Turnunterricht kurzerhand in die freie Natur verlegt.

Den Schülerinnen und Schülern wurden mit der schuleigenen Ausrüstung die Grundfertigkeiten des Langlaufens nähergebracht.

Außerdem nahmen 10 Kinder an den Bezirksschi- und –snowboardmeisterschaften in Fahndorf teil. Bei angenehmem Winterwetter konnten sie sich mit Gleichaltrigen des Bezirks Hollabrunn messen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Timo Unger, der in seiner Altersklasse in der Snowboardwertung den 1. Platz belegte.

*Im Bild von links: Reinhard Waller, Tamara Weber und PSI Mag. Josef Fürst mit den Retzger Teilnehmerinnen der Bezirksmeisterschaften*



*Reinhard Waller mit Langlaufgruppe der NMS Retz*



### Wien—Woche 2017

Im Rahmen der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ verbrachten 32 Schüler der beiden vierten Klassen der Neuen NÖ Mittelschule Retz eine abwechslungsreiche Woche in Wien. Während des Aufenthaltes wurde den Schülern die historische, politische und kulturelle Bedeutung ihrer Bundeshauptstadt nähergebracht.

Bei Führungen durch die Kaiserappartements in der Hofburg, durch die Schatzkammer, die Kaisergruft, den Stephansdom und die Prunk- und Privaträume des Schlosses Schönbrunn wurde Geschichte spürbar. Weitere Programmpunkte waren u. a. der Besuch der Spanischen Hofreitschule, des Museums Hundertwasser und des Planetariums im Prater. Bei einer Führung durch die UNO-City Wien lernten die Jugendlichen einen der vier Hauptsitze der Vereinten Nationen und die darin untergebrachten Organisationen bzw. deren Tätigkeitsfelder kennen.

Der Besuch des Apollo-Kinos, des Wachsfigurenkabinetts „Madame Tussauds“ im Prater und des Dianabades fanden großen Zuspruch bei den Schülern. Zu den „Highlights“ der Woche zählten auch „Time Travel“, eine multimediale Zeitreise durch die Geschichte Wiens, die „Visitair-Tour“ am Flughafen Schwechat sowie die Führung durch das ORF-Zentrum.



*Christa Neubauer und Thomas Dammelhart mit den SchülerInnen der 4a*



*Gerlinde Petricek mit den SchülerInnen der 4b*

## Neuerung bei Spenden

Ab dem Jahr 2018 werden Sie Ihre Spenden, die Sie 2017 getätigt haben, nicht mehr selbst dem Finanzamt melden müssen, um sie steuerlich geltend zu machen.

Im Zuge einer Gesetzesänderung sind alle Spenden, die ab dem Jahr 2017 getätigt werden, von den Organisationen zu erfassen und dann im Folgejahr gesammelt an das Finanzamt zu melden. Sie werden dann automatisch bei Ihrer Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt. Voraussetzung dafür ist, dass Sie ihren Vor- und Zunamen, sowie einmalig Ihr Geburtsdatum bekannt geben!

Absetzbar sind Spenden an Vereine und andere Einrichtungen, die im Gesetz (§ 4a Abs. 3 Z 1 bis 3, Abs. 4 und Abs. 6 EStG) ausdrücklich genannt sind oder in der Liste auf der Website des BMF ohne Gültigkeitsende aufscheinen. Dazu gehören jedenfalls die Freiwilligen Feuerwehren.

Dazu müssen sie einmal Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum zur eindeutigen Identifikation der Organisation übermitteln

Bei Spenden via Erlagschein ist es ab 2017 erforderlich, im Feld "Geburtsdatum" (wenn nicht vorhanden, dann im Feld „Verwendungszweck“) auch das Geburtsdatum anzugeben.

Wenn sie lohn- oder einkommensteuerpflichtig sind, können sie Spenden bis 10% ihrer Jahreseinkünfte/ihres Jahresgewinns geltend machen.

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**

## 2016 wurde jede Woche eine NÖ-Gemeinde giftfrei



2016 verzichtete im Jahresschnitt pro Woche eine neue Gemeinde bei der Pflege der Grünräume und Parks auf den Einsatz von Pestiziden.

Diese Einigkeit unter den Gemeinden über die Parteigrenzen hinweg bestätigt uns in unserem Bemühen, die Ökologisierung der Gärten und Grünräume weiter zu forcieren“, so LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner.

Insgesamt 211 Gemeinden verzichteten bereits jetzt auf den Einsatz von Pestiziden. 2016 gaben 48 neue Gemeinden ihr Bekenntnis ab, dass in Zukunft keine Pestizide bei der Grünraumbewirtschaftung mehr verwendet werden. Die Zahl der „Natur im Garten“ Gemeinden, die entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien neben Pestizide auch auf chemisch synthetische Düngemittel und Torf verzichten, erhöhte sich 2016 von 45 auf 65 – das entspricht einer Steigerung von knapp 50%. „Bis 2020 sind Niederösterreichs Grünflächen giftfrei“, setzt sich LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner als Ziel.



## Kontrollerhebung Kanalgebühren

Durch kleinere Zu- und Umbauten sowie Vergrößerungen von Obergeschoßen ergeben sich oftmals höhere Berechnungsflächen für die Ermittlung der Kanalbenützunggebühren. Teilweise werden auch Geschoße neu an die öffentliche Abwasserbeseitigungs- bzw. an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen. Im Bescheid für die Kanaleinmündungsabgabe ist angeführt, dass Tatbestände, welche zu Änderungen der Berechnungsfläche führen, zu melden sind. Diese Meldungen werden manchmal vergessen. Falls Umbauten vorgenommen wurden, sind die Objektbesitzer verpflichtet, diese der Abgabenbehörde (Gemeinde) zu melden, damit die Vorschreibung der Gebühren entsprechend der genutzten Flächen erfolgen kann. Durch rechtzeitige Meldung können oft mehrjährige Nachzahlungen vermieden werden. Weitere Auskünfte dazu erhalten Sie am Gemeindeamt.

Im Sommer dieses Jahres muss auch entsprechend dem Bericht der Aufsichtsbehörde eine Überprüfung der Flächenberechnung stattfinden, da seit fast 30 Jahren keine erfolgte. Die Erhebung wird laut Beschluss des Gemeinderates an ein Zivilingenieurbüro übergeben. Grundsätzlich ist anzumerken, dass eine Überprüfung gegenüber all jenen, die Veränderungen pflichtgemäß gemeldet haben, gerecht ist.

## Flug-Drohnen

Durch die steigende Anzahl an Drohnenverkäufen wird die Brisanz der Bewilligung von Flug-Drohnen immer tragender. Drohnenbesitzer - auch von gängigen Drohnen, welche in jedem Elektro bzw. Spielzeuggeschäft zu haben sind, sind lt. Luftfahrtbehörde bewilligungspflichtig. Diese umfasst im groben den Flug im unbebauten und unbesiedelten Gebiet. Das Fliegen über besiedeltem Gebiet, über Häuser, Kirchen, Volksfeste oder Sportveranstaltung ist nicht erlaubt. Die meisten Drohnenbesitzer wissen über diese Tatsachen nicht Bescheid und laufen so Gefahr, in den vom Gesetzgeber verfügbaren Strafrahmen von bis zu € 22.000.-- zu fallen. Es gibt ein hohes Gefahrenpotential, man denke an Personenschäden durch abstürzende Drohnen, Irrläufer, welche an einer Bundesstraße oder Autobahn einen Unfall verursachen können usw. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie unter [www.drohnenbewilligung.at](http://www.drohnenbewilligung.at).

## Straßensäuberung

Die Kehrmaschine für die Entfernung des Streuriesels wird ab 28. März mehrere Tage im Einsatz sein.

Die Bevölkerung wird ersucht, von Gehsteigen und Randbereichen der Parkstreifen (dort wo die Kehrmaschine nicht hinkommt) den Riesel auf die Straße zu kehren, außer man hat dafür selbst eine Verwendung.

Ebenfalls wird ersucht, nach Möglichkeit an diesen Tagen die privaten Fahrzeuge nicht in den Kehrbereichen abzustellen.

## Gras- und Baumschnitt

Der Zwischenlagerplatz hat seit 4. März 2017 bis Ende November jeden Samstag von 13 bis 14 Uhr geöffnet.

Bei der Ablage ist auf eine exakte Trennung von Ästen und Gras/Laub zu achten, da das Astmaterial für Hackgut, sowie Laub und Gras in der landwirtschaftlichen Kompostierung verwendet werden sollen. Erfolgt keine genaue Trennung muss das gesamte sperrige Material geschreddert werden. Die Kosten dafür sind enorm und verursachen eine Erhöhung des Kostenbeitrages.

Sollte Material von Pflegemaßnahmen öffentlicher Park- und Grünflächen anfallen, ist dafür kein Kostenbeitrag zu entrichten. Bitte melden Sie dies bei der Anlieferung.

Wer Interesse am Kompostmaterial hat, kann sich im Gemeindeamt melden.

## Bekämpfung Buchsbaumzünsler

Wer Gespinste und Raupen des Buchsbaumzünslers entdeckt, sollte zum Hochdruckreiniger greifen und die Sträucher mit festem Strahl absprühen! So schnell kann man gar nicht schauen, ist der Buchsbaum kahl gefressen. SCHAUEN ist das Stichwort bei der Buchsbaumzünslerplage, denn von außen sind die Raupen lange Zeit nicht zu sehen. Deshalb ist regelmäßige Kontrolle des Strauchinneren die einzige Chance, einen Befall rechtzeitig zu entdecken. Im Herbst überwintern die Raupen geschützt in ihrem Gespinst auf Buchs oder benachbarten Gehölzen. Selbst sehr kalte Winter scheinen ihnen nichts anzuhaben. Im Frühjahr (ab 12 Grad, ca. April) werden die Raupen wieder aktiv und beginnen zu fressen. Was tun, wenn Raupen entdeckt werden? Die Raupen sind gelblich bis dunkelgrün, bis 5 cm lang, mit weißen und schwarzen Streifen und dunklem Kopf. Wenn sie und ihre Gespinste im Inneren des Strauches zu sehen sind, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Gespinste entfernen und Raupen absammeln
- gezielter Rückschnitt, um unterschiedliche Entwicklungsstadien zu beseitigen.
- den befallenen Buchsbaum mit starkem Wasserstrahl, am besten mit einem Hochdruckreinigungsgerät, gründlich, vor allem im Inneren abspritzen und so die Raupen auswaschen. Falls die genannten Maßnahmen nicht ausreichen muss man spritzen. Bacillus thuringiensis Präparate führen rasch nach der Spritzung zu einem Fraßstopp und zum späteren Absterben der Raupen. Es gibt auch ein Neemprodukt, das gegen die Buchsbaumzünslerraupen wirkt. Die befallenen Pflanzen werden tropfnass bis ins Innere eingesprüht, anschließend ist regelmäßige, gründliche Kontrolle auf Neubefall notwendig. Diese Mittel wirken nur bei Befall, sie sind nicht vorbeugend einsetzbar.



(© Fiona Kiss/Natur im Garten)



info@belarus-kinder.net  
www.belarus-kinder.net  
Tel.: 02742/ 9005 - 15466  
Fax: 02742/ 9005 - 13133  
Mobil: ++43 676 9604275

ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS

Projektleitung: MARIA HETZER  
NÖ Landesjugendreferat,  
Landhausplatz 1, Haus 9; 3109 St. Pölten



Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt.

Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung ist besonders für Kinder sehr wertvoll. Seit 1993 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer bis zu 250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen.

Die **Kinder zwischen 9 und 16 Jahren** werden **für drei Wochen in Familien** untergebracht und betreut.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht krank. Sie werden kranken- und unfallversichert. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben wie eigene Kinder. Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-)Kostenbeitrag in der Höhe von € 140,- geleistet werden. Für Sponsoren/Paten die sich an den Kosten beteiligen (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind), sind alle sehr dankbar.

### Gastfamilien gesucht für den Sommer 2017

Termine: Sa., 24.6. – So., 16.7.  
Sa., 15.7. – So., 6.8.  
Sa., 5.8. – So., 27.8.

**3 Wochen in Österreich bedeuten Erholung für Körper und Seele der Kinder!**

**Informationen:** Tel.: 02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat) oder 0676 96 04 275  
[www.belarus-kinder.net](http://www.belarus-kinder.net) (FAQ 2017) oder [info@belarus-kinder.net](mailto:info@belarus-kinder.net)